

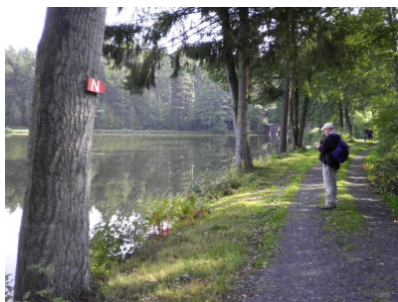
Heute Sonntag, den 25.9.2011 wollen wir die grenznahen „Wappensteine“ am Ostweg an der Böhmisches – Tschechischen Grenze erwandern.

Unser Ausgangspunkt ist das „Waldbad am Langen Teich“ bei „Stopfersfurth“ am Stadtrand der Stadt Selb.

Karl stellt - erklärt unsere heutige Wanderung dar.



Naturnahes Wandern auf weichen Steigen durch endlose Fichtenwälder, so erleben wir die ersten Wanderwege; bis diese in eine große Teichplatte mit einer Forststrasse münden.



Die „Selber Teichplatte“ ist beliebtes Ausflugsziel für Walker und Jogger. Zwei Frauen geben ihrer Freude Ausdruck: „Gell schee is in Kleinkanada“. Das empfinden bestimmt auch diese Angler.

Fischkunde an der Hütte des Fischereiverein Selb.
Friedfische I: Schuppen-, Spiegel-, Zeil-, Wild- und Lederkarpfen, Schleie, Küster, Karausche, Giebel, Rotaugen, Brasse, Zope, Zobel und Rotfeder.
Raubfische: Hecht, Zander, Rapfen, Quappe, Döbel, Barsch, Wels und Zwergwels.
Salmoniden und Coregonen: Meerforelle, Lachs, Schnäpel, Seeforelle, Gr. Maräne, Bachforelle, Huchen, Kl. Maräne, Bach- und Seesaibling, Regenforelle, Stint und Äsche.
Friedfische II: Aland, Barbe, Nase, Goldorfe, Maifisch, Russnase, Hasel, Finte, Frauenerfling, Perlfisch, Maireнке, Döbel. *Quelle: Abbildungen und Bezeichnung auf den Tafeln*



Parkplatz am Waldbad



Karl vor der Wandertafel



Bei der Fischerhütte Selb

FG – 04 Die Wappensteine am Ostweg im Fichtelgebirge

Impressionen an der Selber Teichplatte - Kleinkanada



Verwachsen und verwuchert führt der Weg am „Hirschfelder Tor“ nach Böhmen. Wir biegen hier links ab und bleiben noch auf bayerischem Terrain.



Das Hirschfelder Tor

Freundliche Gespräche über den letzten Winkel der Bundesrepublik nach Tschechien. Gespräche über die Landwirtschaft damals und heute, Vor- und Nachteile der Flurbereinigung und die Grenzkorridore erheitern und ermutigen unser Gespräch mit dem Bauern.



Bauer aus „Buchwald“

Wir folgen hier dem Nordweg, der an der Grenze in den Ostweg mündet.



Der Nordweg



Ein Schild zeugt von der ehemals unüberwindbaren Landesgrenze. Heute weckt uns die Neugier wie es auf der anderen Seite aussieht.



Bayerisch Böhmisches Grenze

FG – 04 Die Wappensteine am Ostweg im Fichtelgebirge

Es sind Wildschweine oder Rothirsche, die einige Futterrüben („Rangers“) angefressen haben.



Angenagte Futterrübe

Wir kehren dem „Distelwald“ und den Einzelhöfen, die zu „Buchwald“ gehören den Rücken und wenden uns der Böhmisches – Bayerischen Grenze zu. Heute ist ein Überschreiten kein Problem, nur seinen Ausweis sollte der Besucher bei Kontrollen von patrouillierenden Grenzern bereit halten.



Ein Blick zurück !

Karl zeigt den bei den ersten Grenzsteinen hier gefundenen „Birkenpilz“. Ein Korridor führt zwischen der Bayerischen und Böhmisches Grenze hindurch. Auf der linken Seite erkennen wir den Grenzstein der Bundesrepublik Deutschland, einst mit „DB“, heute nur mit „D“ gekennzeichnet. Dahinter im Bild der Grenzstein der Tschechischen Republik, einst mit „CS“ beschriftet, heute mit „C“.



Karl im „Niemandland“

Karl bleibt plötzlich stehen und schreit auf. Er macht seinen Jahrhundertfund. Zwei Prachtexemplare von Steinpilzen und noch einen dritten findet er in unmittelbarer Nähe. Abends folge ich seiner Einladung auf seine selbst zubereitete Mahlzeit. Mit einem Glas Bier stoßen wir auf den ereignisreichen Wandertag an.



Steinpilze versteckt im Gras

Wo steht dieses Steinkreuz und was hat es damit auf sich?

http://www.bayern-fichtelgebirge.de/kleindenkmal/sk_buchwald.htm



Vom Steinpilz zum Steinkreuz

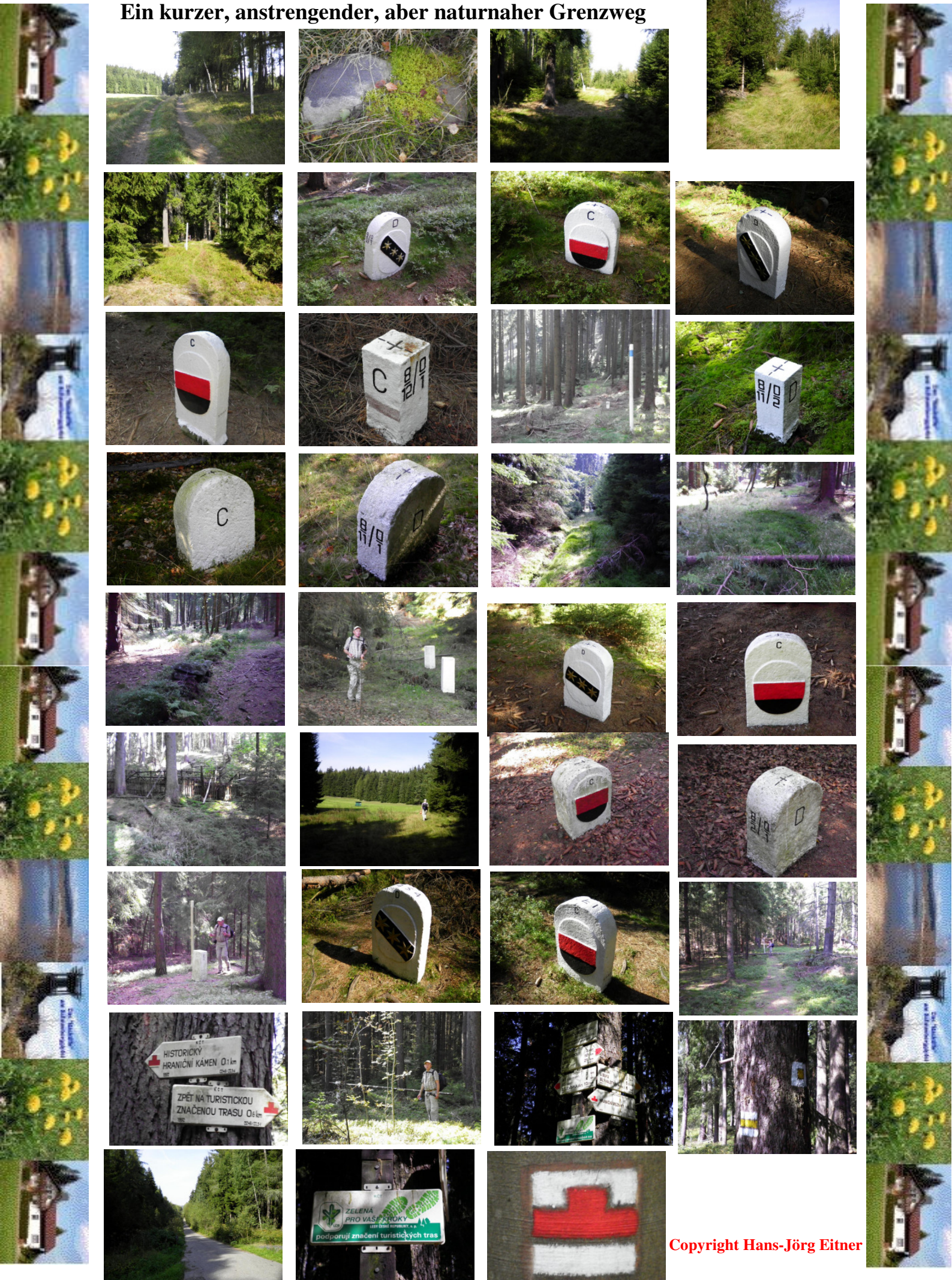
Hier beginnt ein verwachsener, ja eine zum Teil unwegsame Grenztour entlang des „Mordbaches“ am Fuße des „Höllrangen“.



Der erste Wappenstein

FG – 04 Die Wappensteine am Ostweg im Fichtelgebirge

Ein kurzer, anstrengender, aber naturnaher Grenzweg



FG – 04 Die Wappensteine am Ostweg im Fichtelgebirge



Bis zu den letzten Wappensteinen rücken wir vor. Es könnte uns ja eine andere Form mit anderer Bemalung verborgen bleiben.



Der Weg Nummer 2 führt uns zurück zum Schüsselstein und zu den alten Grenzsteinen. Weitere Infos unter <http://www.bayern-fichtelgebirge.de/kleindenkmals/elblaengenau.htm>



Einen besonders guten Einfall haben die Längenaus Bürger mit ihrem 6km langen „Bankerlweg“. <http://www.laengenau.de/auflegten/>

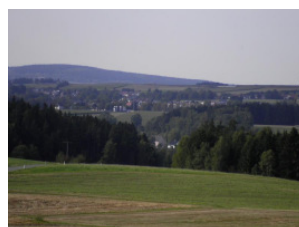


Wir haben den Bankerlweg zu 2/3 beschrinen und auch die einzelnen schönen Aussichten wahrgenommen.

- Blick zum Höllrangen
- Blick nach Längenaus und Kornberg
- Zur Mooslohe und zum Schüsselstein
- Fröbers Teiche
- Blick nach Mühlbach und Erkersreuth
- Blick zur Kösseine
- Wildgehege Längenaus
- Blick zum Wartberg
- Einkehr Gaststätte Buchwald und SCE



Fröbers Teiche



Mühlbach und Kornberg



Längenaus und Kösseine



Wildgehege



Gaststätte Buchwald



Rückweg von der Mooslohe und ...



...dem Schüsselstein



Am „Oppersbühl“

FG – 04 Die Wappensteine am Ostweg im Fichtelgebirge



Vom Oppersbühl führt ein Wiesenweg hinab zum „Hansl Platz“ in Längenuau.



Wir kommen an einem schmucken verzierten Stadel vorbei, an dem etliche Geweihe befestigt sind. Der Grund wird schnell klar. Links und rechts werden in mehreren Gehegen Rotwild und Damwild gehalten.



Längenuau – das schöne Dorf an der Bayerisch – Böhmischn Grenze



FG – 04 Die Wappensteine am Ostweg im Fichtelgebirge



Ich wäre gerne eingekehrt, aber im Garten schien kein Platz frei und dem Karl war es nicht danach. Die andere Wirtschaft hat nicht geöffnet. So verlassen wir den Ort ohne die angenehme Atmosphäre weiter zu genießen.



Vier Männer „die Aufg’legten“ haben sich zusammengetan, um dem Ort Längenau ein neues Gefüge zu geben.



Die Längenaus Aufg’legten

Über einen ehemaligen Steinbruch, der zur Müllhalde umfunktioniert wurde, wandern wir über eine Sandstrasse in Richtung Ausgangspunkt zurück.



Ort „Dürrewiesen“



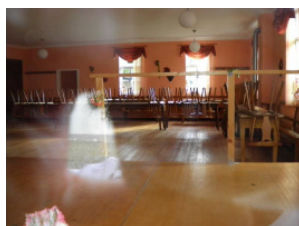
Landleben in einem schönen kleinen Haus lässt manche schwere landwirtschaftliche Arbeit vergessen.



Der Rückweg zum Schwimmbad erfolgt durch den Wald der „Hohen Furt“ zurück zum „Langen Teich“ und dem Waldbad.



Schlusseinkehr bei Kaffee und Kuchen bei den Schützen in Buchwald



Nach einem Plausch bei Kaffee und Kuchen im Freien vor dem Buchwalder Schützenheim zeigt uns der 2te Vorstand die Schießanlagen für Luftgewehr, Pistole und Kleinkaliber.